
FIONA

DIE STRAHLENDE



PERSÖNLICHE DATEN

- Geburtsjahr: 95 v.Chr.
- Geburtsort: Vasates (Südwesten Galliens)
- Familienstand: ledig, einen Sohn
- Adresse: Wald am Fluss Garumna, 54321 Tolosa

INTERESSEN

- Astronomie (Wissen über Weltall, Gestirne)
- Flöte und Harfe spielen
- Rituale zur Verehrung verschiedener Bäume wie Eiche
- Heilpraktiken für medizinische, spirituelle Zwecke
- öffentliche Gottesdienste, Opferungen besuchen

SCHUL- UND AUSBILDUNG

- 76 v.Chr.: Schulabschluss an der Gallischen Hochschule für werdende Druiden in Vasates (12 Jahre)
- 76-60 v.Chr.: Ausbildung zum Ovaten (Wahrsager), Auswendiglernen aller Verse, Unterricht bei Druiden (16 Jahre)
- 60-56 v.Chr.: Studium zum höheren Druiden (4 Jahre)

ERFAHRUNGEN

- schon als Kind Kontakt mit druidischen Zeremonien auf Festen
- Arbeit als Ovate → Aneignung von Ritualen und Zeremonien
- Assistent des weisen Druiden Vitus → praktische Aufgaben in einem Druidenzirkel erproben

FÄHIGKEITEN

- Sprachkenntnisse:
Gallisch (sehr gut, 12 Jahre Unterricht)
Ogham-Alphabet (gut)
- Entscheidungskompetenz, Durchsetzungsvermögen
- zahlreiches Wissen über Natur, Astronomie, Religion, Heilpraktiken, Rituale
- wissbegierig, lernfreudig, neugierig, aufmerksam



Fiona die Strahlende
Wald am Fluss Garumna
54321 Tolosa, Gallien

Druidenzirkel von Tolosa
Steinmonument 12
54321 Tolosa, Gallien

5. Mondzyklus und Nacht der blutroten Sonne im Jahre 52 v.Chr.

Sehr geehrte Damen und Herren des Druidenzirkels,

zunächst möchte ich Ihnen mein herzliches Beileid für den kürzlich verstorbenen Druiden Vitus aussprechen. Er war ein weiser Mann, welcher auch mich selbst unterrichtete und von dem ich viel gelernt habe. Mehrere Jahre war ich seine Assistentin und durfte meine bereits in der Ausbildung und im Studium erlernten Fähigkeiten unter Beweis stellen. Daher wäre es für mich eine große Ehre nun seine Stelle vertreten zu dürfen. Hiermit möchte ich mich nun für die frei gewordene Druidenstelle im Zirkel von Tolosa bewerben.

Ich heiße Fiona die Strahlende und bin 43 Jahre alt. Um das Amt übernehmen zu können, benötigt man viel Erfahrung in der Arbeit eines Druiden. Man braucht ein gewisses Verständnis und Gespür für unsere Gemeinschaft mit all den alten Weisheiten und Zeremonien. Da ich seit vielen Jahren als Ovate und höherer Druiden arbeite, habe ich zahlreiche Erfahrung und weiß genau, wie beispielsweise ein Gottesdienst oder eine Opferung abläuft. Schon mit 3 Jahren haben mich meine Eltern zu einer solchen öffentlichen Opferung mitgenommen und mir alle Rituale bei Dorffesten gezeigt. Mein Vater war ebenfalls ein weiser druidischer Lehrer, weshalb mir schnell klar wurde, dass ich genau dies auch später einmal machen möchte. Aus diesem Grund besuchte ich 12 Jahre lang die Gallische Hochschule für werdende Druiden in Vasates und beendete diese zudem als eine der Besten. Meine Ausbildung und mein Studium qualifizieren mich, eigenständig Zeremonien zu leiten und in Führungsrollen innerhalb eines Druidenzirkels tätig zu sein.

Ich denke ich bin ideal für diese Stelle geeignet, denn als Oberhaupt eines Druidenrates benötigt man eine gute Eigeninitiative, Entscheidungskraft, Kommunikationsfähigkeit und Durchsetzungskompetenz. Diese Eigenschaften zählen alle zu meinen Stärken und ich bin der Meinung, dass dies die Grundvoraussetzungen für einen erstklassigen Mitarbeiter in diesem Bereich darstellen. Vor allem die Kommunikation sowie Wissensvermittlung sind sehr entscheidend, denn als Druiden besitzt man die Aufgabe, junge Menschen zu unterrichten und ihnen unsere Religion nahe zu bringen. Einen Vorteil bieten mir zudem meine richterlichen Kompetenzen. Ich kann gut über Streitigkeiten vom Staat oder Einzelnen entscheiden und habe bis jetzt immer in Bezug auf Strafen und Belohnungen für Betroffene nach den Göttern moralisch richtig geurteilt.

Nach meiner ersten Arbeitserfahrung prägte mich eine lange Wanderreise durch Gallien, wobei ich mich voll und ganz auf mich selbst und meine spirituelle Verbindung zu unserem Hauptgott Merkur und anderen Göttern konzentrieren konnte. Ich kam außerdem in Kontakt mit anderen gallischen Stämmen und entwickelte mit einigen enge Freundschaften.

Zu meinen Interessen zählt auch die Kunst der Heilpraktiken und das Erforschen von Eigenschaften der Bäume wie z.B. der Eiche. Sie bildet eine Brücke zwischen der realen Welt und der Götterwelt, weshalb dieser Baum für Stabilität und Weisheit steht und von vielen Druiden verehrt wird. Die Fähigkeit mit Kräutern, Säften und anderen Heilmitteln Heilung zu vollbringen ist ein Geschenk, das ich gerne in die Gemeinschaft einbringe. In meiner Freizeit beschäftige ich mich zudem mit Astronomie und Sternbildern, woraus ich Schlüsse für unser Leben ziehe und die Zukunft vorhersagen kann.

In meiner Arbeit möchte mehr auf den Schutz der Natur und aller Lebewesen achten. Ich werde mich dafür einsetzen, dass Tiere oder Menschen nicht ohne Grund geopfert werden und diese Opferung nur unter Bestätigung mehrerer erfahrener Druiden vollzogen wird. Meiner Meinung nach hat jedes Lebewesen die selben Rechte, welche es auch ausnahmslos gewährleistet bekommen sollte. Niemand braucht Angst davor



haben, unschuldig für eine Tat anderer büßen zu müssen. Ich werde versuchen auf private Angelegenheiten und Probleme, die uns als Gemeinschaft betreffen einzugehen und diese so schnell wie möglich zu lösen, sodass für alle eine akzeptable Lösung gefunden werden kann. Vielleicht wäre es auch in Zukunft möglich einmal im Mondzyklus eine Dorfratssitzung zu organisieren, bei der Dinge wie Feierlichkeiten besprochen werden oder in Gottesdiensten mehr darauf einzugehen. So bekäme das Volk die Möglichkeit mehr mitzubestimmen und eigene Ideen einzubringen. Als Dorf Tolosa müssen wir uns gegenseitig unterstützen und lehren, denn nur so können alle davon profitieren.

Ich bin überzeugt, dass ich mit meiner umfangreichen Ausbildung, meiner Berufserfahrung beispielsweise als Ovate sowie meiner praktischen Tätigkeit als Assistent des Druiden Vitus einen wertvollen Beitrag in Ihrem Druidenzirkel leisten kann. Meine bereits aufgeführten Fähigkeiten und mein umfassendes Wissen über die Natur, Astronomie, Religion und verschiedenste Rituale, welches mich in meiner Arbeit leitet, möchte ich im Einklang mit der druidischen Weisheit weiterentwickeln.

Vielen Dank, dass Sie mir die Möglichkeit geben, mich in einem persönlichen Gespräch vorzustellen und mich als eine ideale Oberdruidin zu behaupten.

Mit ehrfurchtvollen Grüßen

Fiona die Strahlende



Reflexion:

Ich habe meine Druidin Fiona die Strahlende genannt, weil dieser Name besonders positiv wirkt und hervorheben soll, wie fleißig und wissbegierig die Druidin ist. Die Eigenschaften habe ich mir ausgedacht und darauf geachtet, dass diese zu den Tätigkeiten eines Druiden passen. Dies habe ich in meiner Bewerbung zum Teil auch noch einmal genauer erklärt. Informationen und Wissen über die druidischen Stämme erhielt ich durch die Lektüre Caesars aus dem „Commentarii de Bello Gallico“. Es ist geschrieben, dass die Druiden die Erklärer des Glaubens sind und vielen jungen Leuten ihre Lehre und Religion unterrichten (6,13,4). Weitere Tätigkeiten waren die Entscheidung über Belohnungen und Strafen beispielsweise im Falle einer Straftat sowie die Regelung von Streitigkeiten und Problemen sowohl im Privaten als auch Öffentlichen (6,13,5). Daraus habe ich abgeleitet, dass ein kompetenter Druide Eigeninitiative, Entscheidungskraft, Kommunikationsfähigkeit und Durchsetzungskompetenz benötigt. Wenn das Oberhaupt stirbt, wie in diesem Fall der alte weise Druide Vitus, dann bekommt derjenige das Amt, der sich als dafür geeignet behauptet und die größte Würde besitzt (6,13,9). Aus diesem Grund habe ich versucht viele Stärken der Druidin Fiona zu beschreiben und damit den Druidenzirkel und das Volk von mir zu überzeugen.

In meinem Lebenslauf ist eine Ausbildung zum Ovaten (Wahrsager) aufgeführt, in der alle Verse auswendig gelernt wurden und Unterricht bei einem druidischen Lehrer bekommen wurde (6,14,3). Die Klasse der Druiden wurden zusätzlich nochmal in drei Unterklassen unterteilt, wovon die eine die Lehrer, die zweite die Ovaten und die dritte die Barden (Dichter) bildeten. (<https://www.youtube.com/watch?v=uJehevNayMc> [Stand 18.12.2024].) Caesar beschreibt in seinem Bericht außerdem, dass sie viel über Astronomie, also das Weltall, Gestirne und die Götter lernten (6,14,6). Deshalb habe ich mich entschieden, dies als eine Interesse meiner Druidin deutlich zu machen. Der erste Gott der Druiden war Mercurius/Merkur, welcher als Erfinder aller Künste gilt (6,17,1). Daher konzentrierte sich meine Druidin auf ihrer Wanderreise durch Gallien auf diesen Gott und betete viel zu ihm, weil sie hoffte von ihm zu lernen und Fragen über die Welt beantwortet zu bekommen. Insgesamt hatten alle Druiden eine starke spirituelle Verbindung zu Übermenschlichen Dingen und Göttern und waren der Meinung, dass sie von dem Stammvater Dis abstammen (6,18,1). Ihre Zeitabschnitte begrenzten sie nicht mit Tagen, sondern Nächten (6,18,2), weshalb eine Datumsangabe z. B. so wie in der Bewerbung von mir erfunden aussehen könnte. Weitere Informationen erlangte ich durch ein YouTube Video mit dem Titel „Druiden - Die MYSTERIÖSEN Priester der Keltischen Kultur“ (<https://www.youtube.com/watch?v=uJehevNayMc> [Stand 18.12.2024].) und weitere eigene Recherche. Zum Beispiel habe ich daraus, dass die Eigenschaften verschiedener Bäume wie der Eiche, welche als Brücke zwischen der realen und Götterwelt gilt, erforscht wurden und deshalb Zeremonien zur Verehrung dieser entstanden. Genauso wie das Lesen des Ogham-Alphabets, welches ich zu den Sprachkenntnissen gezählt habe. Abschließend möchte ich noch erklären, warum ich auf den Bildern eine Kette mit einem Holzstück um den Hals trage. Diese Flöte verwendet Fiona die Strahlende, um ihre Rituale und Gottesdienste musikalisch zu begleiten. Eines ihrer Freizeitbeschäftigung ist, wie im Lebenslauf aufgelistet, auch das Spielen von Flöte und Harfe.

Online-Quelle des „Commentarii de Bello Gallico“: <https://gottwein.de/Lat/caes/bg6001.php#Caes.Gall.6,11> [Stand 18.12.2024].